

Katholikentag Erfurt: „ZUKUNFT hat der MENSCH des FRIEDENS“

*Statement von Luzie Günther beim Gottesdienst der Geistlichen Bewegungen und Gemeinschaften
Freitag, 31. Mai 2024 in der Reglerkirche, Bahnhofstraße 7, 99084 Erfurt*

Ich heiße Luzie Günther und gehöre zur Schönstattbewegung Frauen und Mütter.

Frieden ist für mich ein kostbares Gut. Wie kann ich mich für Frieden einsetzen, was kann ich persönlich tun? Wie gelingt mir das im Alltag, in meiner Familie, in der Gesellschaft und auch mit mir selbst friedvoll zu leben und zu wirken? Das gelingt mir im LB mit der Gottesmutter, denn sie ist die Knotenlöserin und Friedenstifterin.

Mit ihr beginne ich meinen Tag in meinem kleinen Hausheiligtum, einem von mir schön gestalteten Gebetsort. Da beginne ich den Tag mit dem Morgengebet und beende ihn mit dem Abendgebet und verweile da immer wieder mal zwischendurch.

Der Frieden beginnt im eigenen Herzen. Da ist es gut und hilfreich feste Gebetszeiten zu haben. Morgens halte ich der GM alles hin, was bei mir so ansteht und bitte sie um ihr Mitgehen, um Hilfe oder Fürsprache bei Familienereignissen oder anderen Anlässen. Dafür brennt dann immer eine Kerze. Ich bespreche mit ihr einfach alles! Dabei kommt es aber auch auf mein Mittun an. „Nichts ohne dich, nichts ohne mich“. So schenke ich der GM meine Freude über Gelungenes, alles Schöne, was ich erlebt habe, aber auch meine Verärgerung und meine Enttäuschung, wenn was nicht so gut gelaufen ist. Die GM sorgt!

Letztens in der Gymnastikgruppe kam eine Teilnehmerin auf mich zu und sagte: Du hast ja letzte Woche gefehlt und etwas spöttisch: Ich habe gehört, du warst Beten. Ich antwortete: Ja, das ist mir sehr wichtig und ich hatte euch alle beim Gebet in der Marienkapelle mit dabei. Ja, da ist manchmal so ein Klima... aber auch eine Gelegenheit von meinem Glauben zu erzählen. Meine Enkelkinder haben nur wenig oder gar keinen Bezug mehr zur Kirche. Aber in den Ferien kommen sie gerne ins Schönstattkapellchen nach Friedrichroda mit. Sie schreiben ihre Anliegen auf, die wir Maria anvertrauen. Viele Jahre habe ich ein Bild der Pilgernden Gottesmutter in Familien gebracht. Immer wieder durfte ich erleben: Die Begegnung mit der Mutter des Herrn hinterlässt Spuren. Wo sie ist, entsteht ein Strahlungszentrum der Liebe und des Friedens.

Mit der GM bin ich auf einem guten Friedensweg zu mir selbst, in meiner Familie, und mit den Menschen, denen ich auf den Straßen meines Lebens begegne. „Mit dir wächst neue Zuversicht“ – dieses Wort begleitet uns in der Schönstattbewegung Frauen und Mütter in diesem Jahr. Diese Erfahrung darf ich immer wieder im Blick auf Maria machen.

Ja, und diese Erfahrung wünsche ich Ihnen allen. Danke!

Luzie Günther